

Gernsprecher Nr. 3

Insertionspreis: Die einspaltige Barmondzeile oder deren Raum 10 Pfennig, Reklamen 25 Pfennig. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmter Stelle des Inseratenteils übernehmen wir keine Gewähr. Redaktion und Expedition: Schulstraße Nr. 733.

18. Jahrgang

Die streikenden Weber der Glabacher Wollindustrie
heute die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem am Sa-
tag abend eine Uñgung erteilt worden war. Infolgege-
gen sämtliche Fabrikeu die Aussperrung wieder zu-

9.23	12.20
9.48	12.27
10.17	12.46
10.25	12.5
10.42	1.0
10.57	1.2
11.04	1.2

9.23	12.20
9.48	12.27
10.17	12.48
10.25	12.5
10.42	1.0
10.57	1.2
11.04	1.2

Vermisst.

* **Milano, 25. März.** Der 12jährige Sohn einer jurell sich hier bei Verwandten in Groß-Italien aufhaltenden deutsch-amerikanischen Familie wurde, als er aus dem Hause trat, von 2 Herren in einer Kutsche entführt. Die Mutter suchte vergebens um Hilfe. Sie hat inzwischen eine hohe Belohnung auf Wiederherstellung ihres Kindes ausgesetzt. Es handelt sich, wie erwähnt sein mag, um den Sohn einer Deutsch-Amerikanerin, die mit einem Dr. George Krüger in Chicago verheiratet war, von diesem aber geschieden wurde und später mit einem Dr. MacDonald eine neue Ehe einging. In dem Scheidungsprozess war Frau Dr. Krüger das Kind zugesprochen worden. Ihr erster Mann hatte obig bereits früher einmal entführt, mußte aber, als sein Aufenthalt ermittelt worden war, den Sohn wieder herausgeben. Es ist also mit ziemlicher

Sicherheit anzunehmen, daß auch jetzt wieder Dr. Krüger seine Hand im Spiel hat.

* **Breslau, 25. März.** Die Eisenbahnstation teilt mit, die Betriebsbehörden auf der Strecke Schreiberhau-Grünthal wegen anhaltenden Schneefalls dauere an. Die Annahme von Gütern ist abgelehnt, rollendes Gut anzuhalten und den Verladern zur Verfügung zu stellen.

* **Paris, 25. März.** Heute vormittag hat die feierliche Beilegung Deschamps und seiner Gattin im Pantheon stattgefunden. Das Pantheon, in dessen Peristyl die beiden Särge auf erhöhtem Katafalk aufgebahrt waren, trug reichen Trauerschmuck. Auf dem Platz vor dem Pantheon und in dessen nächster Umgebung hatten Truppen Aufstellung genommen. Zur Teilnahme an der Feier waren Präsident Fallières, Ministerpräsident Clemenceau, das diplomatische Corps und die staatlichen Körperschaften erschienen.

* **Wien, 25. März.** Eine gestern nachmittag zwischen Delegierten der Bädermeister und der Bädergehilfen abgehaltene Konferenz ist ergebnislos verlaufen, weil der Bädermeister der Bädermeister erklärte, nur auf Grund des alten Vertrages verhandeln zu können. Der Obmann der Gehilfen erklärte unter solchen Umständen die Verhandlungen für abgebrochen.

* **Prag, 25. März.** Die internationale Automobil- und Motorrad-Ausstellung ist gestern in Gegenwart der Epigen der Behörden und der ausländischen Konsuln von dem Handelsminister eröffnet worden.

Hautausschläge behandelt man erfolgreich mit Kefalon. Kefalon (Kefalotermale). Nicht mit Kefalon. Einmal, laubere Anwendung.

Kirchliche Nachrichten

Evangelischer Gottesdienst.

Gründonnerstag, den 28. März.

Neu Kirche 10 Uhr: Pastor Reimann.

Waldsee und Wendenbühl.

Waldsee 10 Uhr: Pastor Reimann.

Waldsee und Wendenbühl.

Freitag, den 29. März.

Neu Kirche 10 Uhr: Pastor Reimann.

Waldsee 4 Uhr: Pastor Reimann.

Katholischer Gottesdienst.

Gründonnerstag, den 28. März.

Morgens 7 Uhr: Beginn des Gottesdienstes; Andachtstunden bis 8 Uhr nachmittags. Abends 7 Uhr: Andacht.

Schneifeld, den 29. März.

Morgens 7 Uhr: Gottesdienst.

Schneifeld, den 30. März.

Morgens 6 Uhr: Beginn der Andachten; 1/2 Uhr: Hochamt.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Rotlaufkrankheit unter dem Schweinebestande des Grundbesitzers Friedrich Osterhoffenweg zu Neudorf 65 vorkommt. Die zur Bekämpfung der Seuche angeordneten Verfügungsmaßnahmen z. sind aufgeführt.

Güterlosh, 28. März 1907.

Die Polizeiverwaltung des Amtes Gütersloh. W. H.

Restaurations zur Tanne.

Rulmbacher Bier

— im Anst. —

Carl Remke, Blankenhagen.

Prima

Apfelsinen, Zitronen,

Feigen, Datteln,

Rosinen, Korinthen,

Pflaumen.

W. H. Husemann.

Zum Backen

empfehle:

la. neue Sultan-Rosinen,

la. neue gerein. u. entstellte

Korinthen,

Mandeln, Succade usw.

Diamant- u. Victoria-Mehl

in 2 1/2 Kg. Beuteln.

Frau Anna Vog.

Zu Karfreitag

empfehle:

la. Norder. Schellfisch,

Schollen, Rotzungen,

frischen Bander usw.

Nur lebensfähige prima Ware.

Ludwig Grabemann.

Putzmittel

Putzmittel in allen Sorten

Putzmittel in allen Sorten

Putzmittel in allen Sorten

Putzmittel in allen Sorten

Putzmittel in allen Sorten

Putzmittel in allen Sorten

Putzmittel in allen Sorten

Putzmittel in allen Sorten

Putzmittel in allen Sorten

Putzmittel in allen Sorten

Putzmittel in allen Sorten

Putzmittel in allen Sorten

Putzmittel in allen Sorten

Putzmittel in allen Sorten

Putzmittel in allen Sorten

Putzmittel in allen Sorten

Putzmittel in allen Sorten

Putzmittel in allen Sorten

Putzmittel in allen Sorten

Putzmittel in allen Sorten

Putzmittel in allen Sorten

Putzmittel in allen Sorten

Putzmittel in allen Sorten

Putzmittel in allen Sorten

Putzmittel in allen Sorten

Putzmittel in allen Sorten

Putzmittel in allen Sorten

Putzmittel in allen Sorten

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief gestern nachmittags 3 1/2 Uhr unerwartet unser lieber Vater, Schwiegervater und Grossvater

Heinrich Viefhaus

im Alter von 67 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Heinrich Husemann und Frau

Wilhelmine geb. Viefhaus.

Güterlosh, den 26. März 1907.

Beerdigung Freitag mittags 12 Uhr vom Trauerhause, Dortmund, Höhe Luft 6, aus.

Statt besonderer Anzeige!

Nach seinem unerforschlichen Ratschluss hat es Gott dem Allmächtigen gefallen, heute nachmittags 1 1/2 Uhr unsern einzigen, geliebten Sohn und Bruder

Wilhelm

im soeben vollendeten 19. Lebensjahre nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden zu sich in sein Himmelreich zu nehmen.

Dieses zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetruht an

Die trauernden Eltern und Geschwister

Aug. Beintker und Frau

Auguste geb. Mahne.

Blankenhagen bei Gütersloh, den 25. März 1907.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 28. März, nachmittags 3 1/2 Uhr vom Trauerhause, Blankenhagen 66, aus statt; die Vorleser im Hause beginnt um 2 1/2 Uhr.

Nachruf.

Gestern nachmittags 1 Uhr verschied nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden der

Weber

Wilhelm Beintker

im Alter von 19 Jahren.

Wir rufen dem Entschlafenen ein Ruhe sanft in die kühle Gruft nach.

Seine Mitarbeiter der Gütersloher Weberei G. m. b. H.

Gütersloh, den 26. März 1907.

Gemüse-Konserven

wie Erbsen, Bohnen, etc. billigt bei

Ludwig Grabemann.

Gesundheits- u. Zierbäck

ist der beste Nähr- und Tafel-

zweiback der Welt.

W. Westmeyer.

Zweischläfr. Bettstelle

mit Matratze

ist preiswert zu verkaufen. Wo,

laut die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Wegen Erkrankung meines Sohnes

suche auf sofort ein propä-

diensmädchen

und einen

Laufburschen.

Frau Konditor Gufke.

Prinzen Kronen-Sommer

in frischer Sendung

W. Käster.

Amerik. Brillant

Glanz-Stärke

mit Schutzmarke

Globus

giebt die

schönste Plattwäsche

Ein ideales

Volksnahrungsmittel

ist

Solo in Carton.

Solo-Margarine ist der besten Natur-Butter ebenbürtig, und eignet sich hervorragend zum Backen, Braten, Kochen und Rohessen.

Die Herstellung dieses grossartigen Volksnahrungsmittels geschieht unter staatlicher Kontrolle. Für frische und feine Qualität wird durch Datumsdruck auf jedem Paket garantiert. Dabei kostet Solo in Carton kaum halb so viel wie Naturbutter.

Wer einmal Solo in Carton verwendet hat, mag sie nicht mehr entbehren.

Überall zu haben!

Raucht Eckstein-Zigaretten! Nr. 5



Diese rühmlichst bekannte Zigarettenmarke wird auch nach Einführung der Zigarettensteuer in derselben vorzüglichen Qualität u. Sandart hergestellt.

Preis: 10 Stück 25 Pfg.

Der enorme Konsum befähigt die Fabrik, die Zigarettenfabriken stets mit frischer Ware zu versorgen.

Man verlange ausdrücklich:

Eckstein's Nr. 5

und prüfe genau, daß jede Zigarette die volle Firma „E. M. Eckstein & Söhne“ nebst Schutzmarke trägt. (Arbeitslohn über 800.)

Vertreter: B. Hennrich, Gütersloh.



Frische Butter und Eier, sämtl. Fleischwaren. Ludwig Grabemann.

Flottes

Kolonialwaren-

Geschäft

in Dortmund,

Umsatz ca. 36—40 000 Mark

(Barumlo) sofort zu verkaufen.

Offerten unter T. F. 300

befördert die Exp. d. Ztg.

Ein fuder

Strohdunger

zu verkaufen. Zu erfragen in der

Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Eier, Hasen

in Paket 5 Pfg. in großer Auswahl.

W. Käster.

Zum 1. Oktober freundliche

Wohnung

im Hinterhaus zu vermieten.

Geschw. Pangberg.

Wohnung

abgeschl. 5—6 Räume, bewohnbare

Veranda, Küche, Mädchenkammer,

Koch- und Speisekammer, ist zu Juli

oder später zu vermieten. Näheres

in der Geschäftsstelle.

Wohnung

von 3 bis 4 Räumen nebst Zu-

behör vergütungslos auf sofort

oder später zu vermieten. Wo,

lagt die Geschäftsstelle d. Ztg.

abgeschl. Etage

von 6 Räumen nebst Zubehör zum

1. Juli oder später zu vermieten.

Carl Bruno.

Carl Bunse
Gütersloh.

Carl Bunse
Beckum.

Empfehle meine
grossen Lager
in

**Damen-
Konfektion**

Auswahlendungen
gern zu Diensten.

Jacketts
Paletots
Staubpaletots
Capes
Kostümröcke
Blusen
Unterröcke.

Beste Verarbeitung.
Gute Stoffe,
Tadelloser Sitz.

Seminarische.

Die Aufnahme der zu Ostern, d. 30. schulpflichtig werdenden
Kinder des Seminarschulbezirks findet

Mittwoch, den 27. März
von 11 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr statt.

Der Seminardirektor. Ebers.

Für die Festtage

empfehle:

Rhein-
Mosel-
Saar-
Bordeaux-
und Süd-

W. Meyer

1a. Apfelsinen, Pfannkuchen,
Kugelpfaffen,
Puddingpulver 6 Pf. 40 Pf.
Himbeersaft 6 Pf. 50 Pf.

Zum Backen sämtliche Zutaten
in nur feinsten Qualitäten, sowie
sämtliche Kolonialwaren
zu äusserst billigen Preisen.



Prachtvolle giftfreie

Eierfarben

31. 5 u. 10 Pf.

Witadropapier,
W. Meyer Eierfarben
„Neuheit“.

Ernst Hoffschildt

Drogerie,
Wein- und Mineral-
wasser-Handlung.



Von morgen an
prima bidesties

Fleisch

H. Schürmann.

In den Feiertagen:

Prima Rindfleisch

„Kalbfleisch“

„Schweinefleisch“

Carl Meyer

Feinste Weissfleisch, Valencia-
und Murcia-Blattpfaffen
in allen Preislagen. Feinste
Weissfleisch-Citronen große Frucht.
W. Küster.

Gute Monnikendamer

Bratbücklinge

empfehle

Clemens Müller.

Donnerstag:

H. Nordern-Schellisch

grüne Heringe.

W. H. Sufemann.

Suche auf sofort oder später
einen tüchtigen

Tischlergesellen.

Jul. Flöttmann,

Berliner Chauffeur.



Elegante Hüte u. Mützen

für Herren, Knaben und Kinder

Neuheiten der Saison

empfehle in großer Auswahl

Wilh. Kirchhoff.

Wäsche. • Strabatten.

Am Donnerstag, den 25. April 1907

Wiedenbrück

auf dem städtischen Festplatze ein

Zuchtviehmarkt

für Rindvieh der schwarzbunten westfälischen
Niederungsrasse und für Schweine der Minden-
Ravensberger Zuchttrichtung
abgehalten. Der Auftrieb des Zuchtviehs, welcher nur Züchtern ge-
stattet ist, beginnt morgens 7 Uhr und endet um 9 Uhr.

An Standgeld werden erhoben

für jedes Stück Rindvieh 50 Pf.

für jedes Schwein 25 Pf.

für jedes Ferkel bis zu 8 Wochen 10 Pf.

Auswärtige erhalten nähere Auskunft bei dem Vorstehen des
Landwirtschaftlichen Kreisvereins zu Wiedenbrück, am Markttag bei der
zuständigen Marktcommission.

**Ein starker Auftrieb ist nach den eingezogenen
Erkundigungen zu erwarten.**

Der Vorstand des Landwirtschaftlichen Kreisvereins.

J. Schweizer, Bielefeld

Dampf-Schönfärberei und chemische

Wäsch-Anstalt

für Damen- und Herrengarderobe usw.

Reinigungs-Anstalt für Treppenhäuser, Decken,

Portieren, Teppiche in jeder Größe.

Annahmestelle für Gütersloh und Umgegend bei Herrn

Th. Wächter, Königstraße.

Sportwagen,

Kinderwagen,

Blane Kastenwagen,

äusserst billig.

W. Epke, Dreiecksplatz.

Neu aufgenommen:

Fertige seidene Blousen.

Brachten Sie bitte meine Schaufenster.

Fr. Schrewe jun.

vorm. Anna Ringberg,

Kückerstrasse.

Damen-Konfektion!

Nur Neuheiten!

Jacketts und Paletots 8, 10, 14, 16, 18 bis 35 Mk.

Staub- und Regenmäntel 6, 9, 11, 15, 19 bis 30 „

Schwarze Kleider-Röcke 6, 8, 10, 13 bis 40 „

Fussfreie Sportröcke 3, 4, 6, 8, 11 bis 25 „

Fertige Kostüme 12, 15, 20, 25 bis 30 „

Blusen, Unterröcke, Korsetts, Handschuh, Wäsche

in größter Auswahl bei

Alfred Köhler.

Wolff's extra billige Fischwoche!

Mittwoch und Donnerstag

treffen enorme Sendungen lebendfrisch ein:

Ia. Bratshellfisch p. Pfd. 16 Pfg., Ia. Schellfisch ohne Kopf p. Pfd. 28 Pfg.
Ia. Schollen u. f. w.

Unsere Preise in Kolonialwaren und Konserven werden in Qualität und Billigkeit von keiner Konkurrenz übertroffen.



**Für Konfirmanden
Glacé-Handschuhe**

schönes weiches Leder,
a Paar von Wt. 1,80 an.

Zopfbänder

schwarz und farbig
in großer Auswahl empfiehlt
Frau Wilh. Wörmann.

Was

**sollen wir
trinken?**

Telanda Ceylon-Tee!

hervorragende Marke,
sehr ausgiebig, daher billig im
Verbrauch, hocharomatisch.
Original-Beutelsackung
1/4 Pfd. Mk. 0,60; 0,80; 0,75.
Aug. Heidland.

Zu Karfreitag

erwarte größte Sendungen
lebendfr. Schellfisch,
Cabliau, Steinbutt,
Zander, Rotzungen,
Schollen, Hecht,
Knurrhahn,
gr. grüne Heringe etc.
in bester Qualität und
effektiver billiger.

Aug. Meyer.

Für Kartreitag:

Schellfisch, Schollen,
Bratshellfisch,
grüne Heringe.

Wilh. Husemann



Fahrräder erstklassig, direkt
von der Fabrik,
an Private und Händler von
Mk. 65 an.

Zubehörteile, prima Mittel
von ca.
Mk. 4.—, Luftschläuche von
Mk. 2,80 an.

Reparaturen, auch an
fremden Fabri-
katen prompt und billigst.
Katalog gratis und franko.
Duisburger Fahrradfabrik
„Schwalbe“ Akt.-Ges.
Duisburg-Wanheimerort.
Gegründet 1896.

**Otto Honcamp Nfg.
Gütersloh**

Mit dem heutigen Tage
eröffne ich
Berlinerstrasse 170
mein der Neuzeit entsprechendes Geschäftslokal.

Durch gemeinsamen Einkauf von 250 grösseren
Geschäften Deutschlands bin ich in der ange-
nehmen Lage, meine verehrte Kundschaft
billigst und gut zu bedienen.

Für die Frühjahrs-Saison
sind
sämtliche Neuheiten
in grosser Auswahl eingetroffen.

Bis Ostern gewähre ich
10% Rabatt bei Barzahlung.

Nur in der
guten
Ware
liegt der
billige
Preis.

Auf Bestellung
liefern zu Oekern:
Kopfsalat, Endivien,
Rosenkohl, Blumenkohl,
Gurken, Sellerie,
Porree.

Wilo. Sufemann.

Bims die Hand

Abrador

Zu Karfreitag erhalte
**große Sendungen
Seefische:**

Schellfisch, Zander, Cab-
liau etc.
Preise sind niedrig und bitte um
Befehlsgrn.

Clemens Müller.

Rasch

verschwinden **Santansschläge**,
Santansschlägen u. Som-
mersprossen durch
Bergmanns Teerschwefel-Seife
à St. 50 Pfg. bei
Ernst Hoffmann.



Wohnhaus

mit Werkstoff, und schönem
Garten, direkt an der Stadt gelegen,
unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Angebote unter **1500**
bringt die Geschäftsst. d. Bg.

Berblüffend

haben verschwinden alle Hautunreinig-
keiten als: Mitesser, Pimples, Pickeln,
Schäupflecken etc. durch Waschen mit
Raschener
Carbol-Teerschwefel-Seife.
à St. 50 Pfg. bei: **Ernst Hoffmann.**

An diesem

Schild

sind die Läden

erkennbar,



in denen

SINGER

Nähmaschinen

verkauft werden.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Bielefeld, Oberntorwall 1, vis à vis Kriegerdenkmal.
Filialen in allen grösseren Städten.

ALLRIGHT



FAHRRÄDER

MOTORRÄDER

Neueste Modelle

Anerkant erstklassige
Produktion verbietet
Ergänzung des Baus
Spezialwerkzeug und

Vertreter:

Aug. Lienenkamp.

Neue Gütersloher Zeitung

Sernsprecher Nr. 32

Wöchentliche Gratisbeilage:



Illustrierte Neue Lesehalle.

Sernsprecher Nr. 32

Die Neue Gütersloher Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal: 1,30 M. einschließlich Botenlohn; durch die Post bezogen und durch den Briefträger frei ins Haus bestellt 1,44 Mark.

Insertionspreis: Die einspaltige Garnonbelle oder deren Raum 10 Pfennig, Reklamen 25 Pfennig. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmter Stelle des Inseratentafels übernehmen wir keine Gewähr. Redaktion und Expedition: Schulstraße Nr. 733.

Nr. 36

Druck und Verlag: Schilling & Schilder, Gütersloh.

Dienstag, den 26. März 1907

Verantwortlicher Redakteur: Johannes Vogt in Gütersloh.

18. Jahrgang

Wöchentliches Blatt.

Der Weltuntergang.

Ein Wort zur Beruhigung von Astrologen.

Die Welt geht unter! So verkündet es ein Unglücksprophezei. Die verbreitete Welt für sich selbst, ein endliches, und zwar steht die Katastrophe in naher Aussicht. Es soll unsern Planeten, an den und die angeborene Liebe zum Leben so sehr festsetzt, nicht einmal das Schicksal beschieden sein, das er als letzter Körper, wie unter „guter Welt“, die Sonne auch weiterhin umkreist, sondern mit Mann und Maus soll er dem Untergange geweiht sein. Und wer ist das unheilvolle Geschöpf, das ihm den Untergang bereiten soll? Kein anderer als ein lustiger Komet, der in den letzten Wörtern mit der Erde in tödlich unsonstiger Weise karambolieren und ihr den Garaus machen soll. Man sieht, juchendes Gemüt kassiert die Welt schon jetzt mit den Fingern über das graue, so bald bevorstehende Ereignis.

Wer es wird auch diesmal nicht so schlimm werden; schon oft ist der Weltuntergang angekündigt worden, aber die Erde ist heute noch da. Das allerdings in den genannten Tagen die Erde mit einem Kometen zusammenstreffen wird, ist von den Astronomen wissenschaftlich festgestellt und begründet worden. Aber dieser Wortsatz wird für die Erde sehr unglücklich sein; denn ein Kometa ist ein außerordentlich lustiges Geschöpf, so daß ein Zusammenstoß mit der Erde für ein sehr andere Bedeutung haben würde, als wenn etwa ein Stein mit dem Finger in ein Spinnennetz schlägt. Alles, was wir von dem Zusammenstoß auf unserer Erde bemerken werden, wird ein prächtiger Sternschnuppenschwärm sein, den wir beobachten, ein lautes Rauschen wird die Luft in den Erdboden stoßen oder eine alte Schiene in Brand stecken, so möglicherweise auch einen Menschen erschlagen, was indes, da nach statistischen Berechnungen nur etwa alle hundert Jahre einmal ein Mensch durch einen Meteoritenschlag getötet wird, nicht einmal wahrscheinlich ist. Es ist somit für niemand Ursache zur Furcht vorhanden.

So unglücklich nun diese früher so sehr gefürchteten Zusammenstöße für die Erde sind, so verdaulich sind sie für den Kometen: er wird immer mehr aufgeschluckt und in einzelne Sternschnuppen zerstückelt. Das wissen wir aus Erfahrung; denn die Erde hat bereits öfter mit Kometen karamboliert, so im Jahre 1883, 1866 u. a. Am 15. Januar 1866 hat sich der sogenannte Bielische Kometa gegen an unserer Erde den Kopf eingeknallt, wie der Astronom Biemann auf der Röntgenberger Sternwarte beobachtet

hat. Dieser Gletscher hatte am Tage vorher ihn noch als einfachen Kometen beobachtet, am 15. Januar aber zeigte der Komet ein eigenartliches Aussehen, als ob es zwei Kometen wären. Man sah zwei völlig getrennte Köpfe, welche ganz gleichmäßig fortzogen. Die Entfernung der beiden Köpfe betrug etwa zwei Minuten betragen. Diese beiden Köpfe entfernten sich nach und nach immer weiter voneinander, und als nach 6 1/2 Jahren der Bielische Kometa wieder beobachtet wurde, bestanden beide Köpfe, weit von einander getrennt, am Himmel parallele Bahnen nebeneinander. Der Kometa war mit der Erde zusammengefallen und hatte sich dabei den Kopf gerettet, wodurch er zweifach geworden war. Am 27. November 1872 ging die Erde sogar mitten durch den Kopf dieses Kometen hindurch, wobei sich ein so reiches, prachtvolles Sternschnuppenschwärm ereignete, daß das ganze Himmelszelt in Flammen zu stehen schien. Genau nach dreizehn Jahren ließ der Kometa wieder mit der Erde zusammentreffen, daselbst prächtige Sternschnuppen wie wieder zu beobachten, und wir werden wohl noch öfter das Vergnügen haben, mit ihm nähere Bekanntschaft zu machen.

Von den lustigen Gefallen der Kometen haben wir also nichts zu befürchten, und aus dem Untergange der Erde wird jetzt vorläufig nichts werden. Das freilich auch den Jähren unserer Erde ein Ziel gesetzt ist, wissen wir. Das nächste Schicksal, das ihr bevorsteht, wird das sein, daß sie im Innern immer mehr und mehr erkalte, infolge dessen alles Leben auf ihr erlischt, ein Zustand, in dem sich jetzt unser treuer Begleiter, der Mond, befindet. Aber ihr erhabener Körper wird sich selbst und nach wie vor seine Bahn um die Sonne weiterführen. Bis dieser Zustand erreicht ist, hat es allerdings noch gute Wege, und wir haben bis dahin noch mit Millionen von Jahren zu rechnen.

Schauspiel und Provinzialen.

Gütersloh, 26. März. Der Verband der Vereine für Geflügelzucht in Westfalen und Lippe hat, einer Anregung des „Deutschen Frauenvereins für Krankenpflege in den Kolonen“ folgend, einen Transport von Geflügelzucht für Ostafrika in die Wege geleitet. Die westfälischen Händler kamen dem Wunsch gerne nach und stellten 65 Zuchtstiere guter Rassen zur Verfügung. Futter, Einstreu und Medikamente wurden von bekannten Firmen in engem Kommando bereitgestellt. So konnten die Tiere am Dienstag, den 19. März, mit dem Dampfer „Waldheim“ der Ostafrika-Linie die Seereise antreten und werden wohl gekümt am 24. April Tanger erreichen, wo sie dem Sanatorium Wugiri überwiesen werden. Westfalens

Geflügelzucht aber gebührt Dank und Anerkennung dafür, daß auch sie ein Teil zum kulturellen Fortschritt der deutschen Kolonen beigetragen haben.

Wiedenbrück, 26. März. (Zuchtwirtschaft.) Der Herr Oberpräsident der Provinz Westfalen hat namens des Provinzialrates seine Genehmigung dazu erteilt, daß am 26. April d. J. in Wiedenbrück ein Zuchtwirtschaft abgehalten wird.

Minden, 26. März. (Einsparungs-Freiwilligen Prüfung.) Die am Sonnabend vor der Prüfungskommission der hiesigen Rgl. Regierung beendete mittlere Prüfung zum einsparungs-freiwilligen Dienst haben von 10 Prüflingen 3 bestanden.

Stem, 26. März. (Aus Stiebsgram.) Gern morgen gegen 11 Uhr machte ein Sparglerfinger im Stadteinfahrt in der Nähe des Marktwagens einen grauenhaften Fund. Als der in seiner Begleitung hinführende Hund immer wieder winkend nach einem Mann des Hiesigen des Weges hindrangte, folgte der Mann dem Tiere und gewahrte eine männliche Leiche, die einen Schuß in der Schläfe aufwies. Der Tote hielt den Revolver mit dem die Tat begangen worden war, noch in der linken Hand. Aus den bei dem Selbstmörder vorgefundenen Papieren ging hervor, daß es sich um den 29-jährigen Arbeiter der Firma Krupp, Paul Schade handelt. Aus dem von dem Selbstmörder an den Hauswirt gerichteten Briefe ging hervor, daß der Mann die Tat aus Stiebsgram begangen hat. Seine Frau hatte ihm einen Abschiedsbrief geschrieben. Er traf mit seiner Geliebten am Samstag vor acht Tagen noch einmal zusammen, um sie zu bewegen, ihm doch die Treue zu halten. Als seine Bitten erfolglos blieben, verließ er das Mädchen und wurde seit der Zeit vermißt.

Siberfeld, 26. März. Das 5-jährige Töchterchen des Wertmeisters Alton von hier wurde heute morgen gegen 10 Uhr von der Kleinhäns Siegen-Wiesen überfahren. Das Kind wollte noch, trotz des gegebenen Zeichens, vor der Maschine herpringen, sprang aber zu kurz und geriet unter den Räderlauf, wo es bis zur Unkenntlichkeit zermalmt wurde.

Wupp, 22. März. (Zob auf den Schienen.) Gestern abend ist auf dem Bahnhofs die Frau eines Eisenbahnbedienten von einer Rangierabteilung überfahren und sofort getötet worden. Der Kopf wurde der Frau vollständig vom Rumpfe getrennt.

Stem, 24. März. (Die Wirtswachschauer.) Der Stütz im hiesigen Hausplan 1907/08 mit 8000 Mk. und im Jahre vorher mit 20000 eingeführt war,

Sein Dämon.

Roman in zwei Abteilungen von Franz Zeller. (11. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Die Hohenhof eines Abends von einem Pitt über seine Vorfahren im Dunkel in nach Hause kam, wurde auf ihn geschossen, die Augen fuhr dicht bei seinem Kopf vorbei. Er ermittelte war der Schütze nicht. Niemand wollte den Schuß gehört haben. Finstere Gedanken fliegen in ihm auf. Er hatte weder einen Feind, dessen Rache er zu fürchten hatte, in der Bevölkerung, noch trieb sich Raubgeheim in der furchtbaren Gegend umher.

Seine Frau bezauberte nicht ohne Tönn, er mußte wohl an Wohnverhältnisse leben, um den darmlosen Schuß eines Jägers als Mordversuch aufzufassen. Hohenhof stimmte dieser Vorfall, da die Augen zweifels ihm geblieben hatte, aber sehr ernst.

Er hatte bei der trefflichen Bewirtschaftung seiner Farm eine stattliche Summe auf der Bank in Washington liegen. Diese hob er ab und überzog sie in Staatspapieren seinem Freunde Klinghaus zur Verwendung für seinen Sohn auf alle Fälle. Gleichgültig hinterlegte er bei Gericht ein Testament, in dem er den Doktor zum Testamentserben ernannte und Vermund seines unmündigen Sohnes ernannte und seiner Frau nur das zum Leben Notwendige auslegte. Von den Gerüchten, die über seinen Geisteszustand umliefen, wußte er nichts.

Seine Zeit darauf war er genötigt, mit seiner Frau zu einem Pitt, welcher der Major von Roden war, zu erscheinen. Nach Vancouver der immerzu eine hervorragende gesellschaftliche Rolle spielte und große Summen verspielte und verschleuderte, war anwesend.

Der leidenschaftliche erregte und etwas angetrunkene junge Mann nahm sich Freiheit des Hiesigen. Hohenhof gegen über heraus, die Hohenhof veranlaßten, ihn einfach beim Reagen zu nehmen und an die Wand zu schließen.

Die Empörung über Hohenhofs Verfahren, nicht aber über das Verhängnis war groß.

Auch jetzt forderte Vancouver Hohenhof nicht, mit der

Begründung, daß einem entsetzten geisteskranken Menschen gegenüber die Waffe am unrechten Orte sei. Doch verstand er aus Rodenwille und dessen Umgebung, sehr zum Bedauern des leidenschaftlichen Zellers der Geflügelzucht.

Einige Tage später wurde Hohenhof in der Nähe von Rodenwille von einigen Männern überfallen und übermächtig, in einen geflochtenen Wagen gebracht und davon geführt.

Auf der nächsten Eisenbahnstation brachten ihn die Leute, die sich als Wärter der Irrenanstalt in Towertown legitimierten, in ein besonderes Kasse und geleiteten ihren geflügelten Patienten nach der Pflegeanstalt, der sie an gehörten.

Alle lebensgefährlichen Bedrohungen, alle Verleumdungen, alle Freundschaften, vermehrten nur auch in den Bahnbeamten den Glauben, daß die Wärter einen schwerkranken Mann zu einer bekannten Pflegeanstalt führten.

Hohenhof wurde der Obhut Dr. Stomes in Towertown anvertraut.

Anschließend hielt ihn dieser einfach eingeschlossen und es kostete Hohenhof die Aufbietung aller seiner geistigen Kraft, um nicht wirklich wahnsinnig zu werden. Endlich durchsah er die Lage und wurde er langsam und seine Hoffnungen gemindert. Die Monate wußte er bei Dr. Stome.

Einmal Nacht wurde er geweckt und, begleitet von zwei Wärtern, mit den höchsten Anordnungen fortgeführt, um in Marglobe Dr. Stomes überliefert zu werden als — Mr. Miller. Erstaunlich hatte er in Marglobe zugebracht, unter Umständen, die vielen andern den Versuch gelaßt hätten — bis die Stunde der Befreiung schlug.

Als Hohenhof nach unruhigem Schlummer erwachte, zeigte sich starke Fiebererscheinungen bei ihm, die seinem Freunde Besorgnis einflößten. Es entwickelte sich bald ein heftiges Fieber.

Hohenhof schloß, wie sich ihm der Kopf umwandelte, er war so matt, daß er glaubte, er werde sterben.

Er schärfte Klinghaus nur noch ein, wenn dies geschehe, mit allen Mitteln seinen Sohn zu suchen, ihn dem Einflusse seiner Mutter zu entziehen und ihn zu einem brauchbaren Menschen zu machen.

Viele Tage lang lag er dann in wilden Fieberphantasien. Der furchtbare, aufregende Kampf, den er in Marglobe geführt, die abnormen Anstrengungen, Ruhe zu bewahren, was alles in Grimm und Verzweiflung sich in ihm aufstauten, um dem gewissenlosen Willen keine Handhabe zu bieten, ihn den geistig Unnachgelassenen wirklich bezugreifen, die leidenschaftliche Erregung, die der Stunde der Befreiung voranging, hatten den kranken Mann endlich niedergeworfen.

Doch der Lebenskampf ging an ihm vorüber, unter der treuen Pflege des Freundes und der Frau Wilkes genau er und erhob sich rasch in der frischen Luft der einsamen Farm.

Von Marglobe hatte er nichts vernommen und auch die Zeitungen hatten keine Notiz gebracht, die das Entweichen eines Kranken von dort mitteilten.

Hohenhof erfuhr die der wiederkehrenden Gesundheit. Aber erst, als er kräftig genug schien, beschloß Klinghaus das, was Hohenhof zunächst am Herzen liegen mußte. Seine Freunde saßen auf der Veranda des stillen Wohnhauses und rauchten. Hohenhof sah frisch und wohl aus, aber sein Blick war trüb. Dies bemerkt der Doktor wohl — er unterbrach das Schwärmen.

„Ich habe dich bis jetzt gekannt, Arnold“, sagte er, „du bist aber fast genug, um in die Vergangenheit wie in die Zukunft setzen Blickes schauen zu können, und ich denke, wir müssen erörtern, was zunächst geschehen soll.“

„Sag mir Deine Meinung.“

„Ich werde morgen zunächst Dr. Stomes zu Hilfe rufen, um mich über Dr. Miller zu informieren. Vielleicht schärfen wir den Faden ein.“

„Versuch es!“

Dann begaben wir uns nach Towertown, um unsere Nachforschungen nach Dr. Miller fortzusetzen, ihm seinen christlichen Namen wiederzugeben und den Faden aufzu-

(Sanatorium, Jungborn, Sommerfrische). Prachtvolle Lage in reiner Waldluft. Gesamtes Naturheilverfahren: Licht, Luft, Wasser, Massage, Gymnastik. Elektr. Licht- und Wasserbäder. Elektrotherapie. Dittelsche und Regenerationskuren. Zentralheizung; elektr. Beleuchtung. Vorzügliche Verpflegung. Preise: Täglich 4,50 bis 7 Mark. Dirig. Arzt: **Dr. med. E. Buchholz.** Prospekt durch die Direktion frei.